Die Budapester Strassen-Eisenbahn ist für elektr. Betrieb mit ober- u. unterirdischer Leitung ausgebaut. Die Ges. besitzt 2 eigene Stromerzeugungsanlagen u. eine Unterstation. Die Maximalleistungsfähigkeit beträgt 34 560 PS. Die Entwicklung der Budapester Strassen-Eisenbahn zeigt nachstehende tabellarische Übersicht:

	1909	1910	1911	1912	1913
Geleislänge km	159,3	160,5	162,9	164,7	172,7
Zahl der Betriebswagen	643	643	727	859	963
Zahl der Angestellten	3315	3536	4783	5248	
Geleistete Wagenkilometer . .	26 178 000	28 598 000	32 570 117	36 071 765	39 378 179
Zahl der beförderten Personen	88 265 100	100 371 500	110 323 128	123 726 620	130 864 566
Betriebseinnahmen K	12 481 112	14 038 142	15 395 260	17 416 783	18 146 727
Betriebsausgaben „	6 731 180	7 599 393	8 095 852	9 416 956	8 892 747
Bruttoüberschuss „	5 749 932	6 438 749	7 299 408	7 999 827	9 253 980

Die Budapester Strassen-Eisenbahn-Gesellschaft hat die nachstehenden Bahnen in ihren Konzern einbezogen, welche eine Ergänzung ihres Netzes bilden u. auf deren Geschäftsführung sie durch ihren Aktienbesitz einen entscheidenden Einfluss ausübt: 1. Budapester Vicinalbahnen (Gesamt-A.-K. K 55 968 300, davon im Besitz der Ges. K 55 179 100 Aktien u. 2046 Genussscheine, Div. 1907—1913: 4, 4, $3\frac{1}{2}$, $3\frac{3}{4}$, 4, $4\frac{1}{2}$, $4\frac{1}{2}$ %); 2. Budapest Ujpest-Rakospalotaer Strassenbahn (Gesamt-A.-K. K 12 206 200, davon im Besitz K 4 062 000 Aktien u. 3413 Genussscheine, Div. 1907—1913: 5, 5, $5\frac{1}{2}$, 6, $6\frac{1}{2}$, $6\frac{1}{2}$ %); 3. Franz Josef-Untergrundbahn (Gesamt-A.-K. K 7 200 000, davon im Besitz 3 546 800 Aktien u. 266 Genussscheine, Div. 1907—1913: 3, $3\frac{1}{2}$, $3\frac{3}{4}$, $3\frac{3}{4}$, $4\frac{1}{4}$, 5, 5 %); 4. Budapest-Budafoker elektrische Vicinalbahn (Gesamt-A.-K. K 17 995 600, davon im Besitz K 5 944 200 Aktien u. 284 Genussscheine, d. h. das gesamte A.-K., Div. 1907—1913: $5\frac{1}{2}$, $5\frac{1}{2}$, 4, $4\frac{1}{2}$, 5, 5, 5 %).

Kapital: K 56 583 800, davon getilgt Ende 1913: K 4 779 200 in Aktien à K 200. Im eigenen Besitz Ende 1913: K 8 485 600 Aktien u. 7512 Genussscheine. Urspr. A.-K. fl. 2 000 000, erhöht durch Beschluss der G.-V. v. 19.10. 1895 auf fl. 10 600 000, durch Beschl. der G.-V. v. 18./2. 1898 auf fl. 20 238 900, durch Beschl. der G.-V. v. 25./4. 1911 auf K 48 583 800 u. durch Beschl. der G.-V. v. 29./4. 1912 auf K 56 583 800. Die G.-V. v. 26./3. 1913 beschloss von den im Portefeuille der Ges. befindlichen Aktien 50 000 Aktien zu begeben, wovon 18 298 Aktien den alten Aktionären zum Kurse von K 570 per Aktie à K 200 im Verhältnis von 10:1 zum Bezuge angeboten wurden, während 31 702 Aktien einem Bankkonsortium fest über dem den Aktionären angebotenen Kurs verkauft wurden. Ferner wurde die Direktion ermächtigt, die von den Aktionären nicht bezogenen Aktien freihändig zu verkaufen u. das Agio dem R.-F. zuzuführen. **Aktientilgung:** Das A.-K. ist während der Konz.-Dauer zu amortisieren. Die Tilg. geschieht durch Verlos. im Dez. per 2./1. des folg. Jahres: für die verlostten Aktien werden Genussscheine ausgegeben, welche, abgesehen von der den Aktien allein zufließenden ersten Div. von 5 %, im übrigen mit den Aktien gleiche Rechte haben.

4 % Oblig. von 1895: K 18 000 000, davon noch unverlost in Umlauf Ende 1913: K 14 995 200. Tilg.: Durch Verlos. zu 105 % innerhalb 50 Jahren; verstärkte Tilg. u. Gesamtkündigung zulässig.

4 % Oblig. von 1905: K 13 201 600, davon noch unverlost in Umlauf Ende 1913: K 12 096 000. Tilg.: Durch Verlos. zu 100 % innerhalb 43 Jahren, verstärkte Tilg. u. Gesamtkündigung zulässig.

4 % Oblig. von 1908: K 5 179 400, davon noch unverlost in Umlauf Ende 1913: K 4 884 200. Tilg.: Durch Verlos. zu 105 % innerhalb 40 Jahren; verstärkte Tilg. u. Total-kündigung zulässig.

$4\frac{1}{2}$ % Oblig. von 1911/12: K 18 006 800, davon noch unverlost in Umlauf Ende 1913: K 17 695 400, in Stücken à K 5000, 2000, 1000, 200. Zs.: 1./4., 1./10. Tilg.: Durch Verlos. zu 100 % im April per 1./10. nach einem Tilg.-Plan bis 31./12. 1948, verstärkte Tilg. u. Totalkündigung zulässig. Sicherheit: Alle 4 Anleihen stehen einander im Range gleich; für die Verzins u. Tilg. haftet die Ges. mit allen ihren Einkünften u. mit ihrem gesamten beweglichen u. unbeweglichen Vermögen. Die Anleihen geniessen sowohl bezügl. der Verzins, als auch bezügl. der Rückzahl. die Priorität vor den Ansprüchen der Aktien bzw. Genussscheinen auf Div., Super-Div. u. Tilg.-Quoten. Die Ges. hat sich verpflichtet, vor Tilg. der Anleihen keine neue Anleihe auszugeben, welcher ein Vorrang oder Vorrecht eingeräumt werden soll. Zahlst.: Budapest: Ges.-Kasse, Pester Ungar. Commercial-Bank, Ungar. Allg. Creditbank; Frankf. a. M.: Deutsche Effecten- u. Wechsel-Bank; Karlsruhe: Veit L. Homburger. Zahlung der Zs. u. des Kapitals ohne jeden Abzug in Deutschland zum jeweiligen Kurs von kurzen Wechseln auf Wien. Verj. der Zinsen in 6 J. (F.), der verlostten Oblig. in 20 Jahren nach ihrem Rückzahl.-Termin. Eingeführt in Frankf. a. M. 17./10. 1912 zu 97,75 %. Kurs Ende 1912—1913: In Frankf. a. M.: 97,75, 93,50 %.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** In den ersten 4 Monaten des Jahres.

Stimmrecht: Je 20 Aktien = 1 St., Maximum 50 St. sowohl im eigenen Namen als auch in Vertretung. Die Besitzer von Genussscheinen üben ihr Stimmrecht in derselben Weise wie die Besitzer von Aktien aus.

Gewinn-Verteilung: Von den Brutto-Einnahmen zunächst die Regie- u. Betriebskosten, dann die Beträge zur Verzins. u. Tilg. der in Umlauf befindl. Oblig.; hierauf die Amortisat.-Quote des A.-K. u. die 5 % Zs. auf den Nominalbetrag der Aktien. Der Rest bildet den Reingewinn, welcher in folgender Weise verwandt wird: a) 10 % Tant. an Direktion (jedes